

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT
NR. 129**

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Technischen Engstellen	10
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	10
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	11
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	11
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	11
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	12
	3.4 Bündelung	12

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 129. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2129.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 129

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 3,4 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte: gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte: keine

Stammstreckenabschnitt: nein

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Baden-Württemberg
Landkreise: Main-Tauber-Kreis
Kommunen: Großrinderfeld

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Beginnt nordwestlich von Ilmspan und verläuft in südöstliche Richtung
- Endet südlich von Großrinderfeld (Schönfeld).

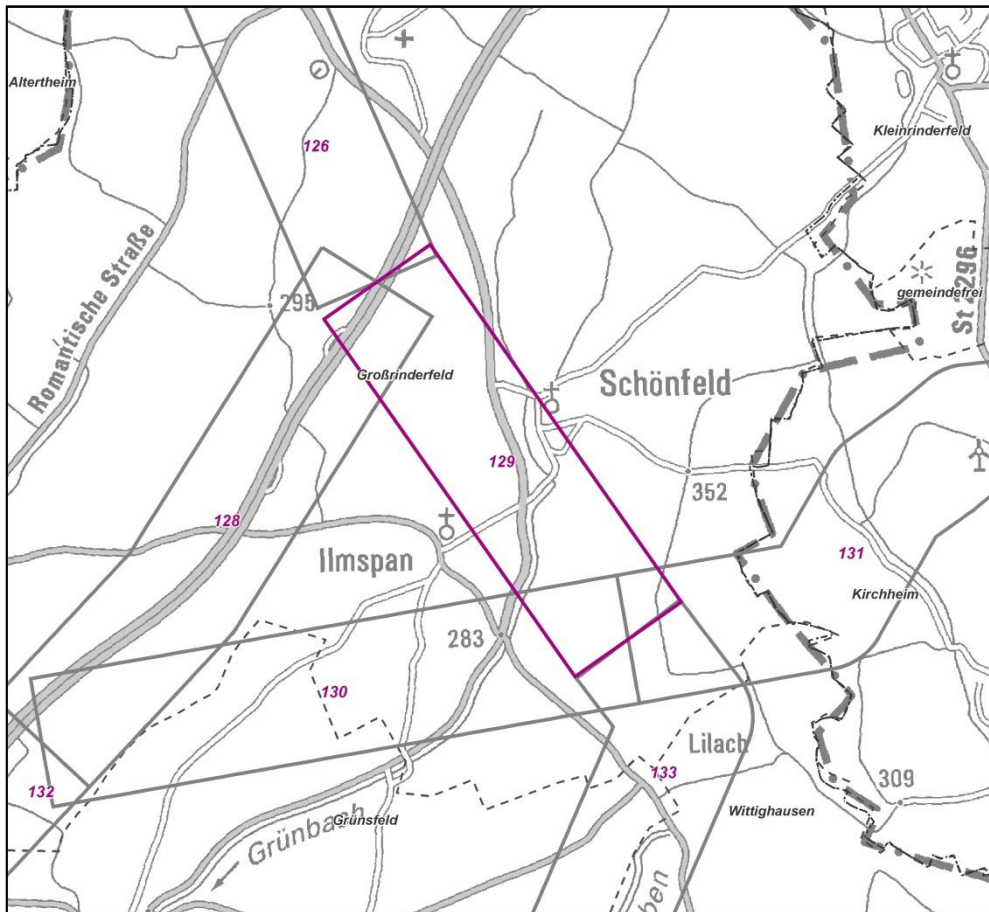


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Tauberland und Ochsenfurter und Gollachgau als Bestandteil des Neckar- und Tauberlandes, Gäuplatten bzw. Mainfränkische Platten
- Vorwiegend Ackernutzung und ein kleines Fließgewässer
- Kleinteilige Siedlungsstruktur (zwei Dörfer)

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 129 stellt die Weiterführung vom Gelenkpunkt der TKS 126 und 128 dar und bindet in den Gelenkpunkt der TKS 130, 131 und 133 ein.

Das TKS 129 ist gemeinsam mit dem TKS 133 eine Verbindung zur Tauberquerung Süd (TKS 135) und mit dem TKS 130 eine Verbindung zur Tauberquerung Nord (TKS 132). Großräumig betrachtet ist es Teil des Korridors, der die Stadt Würzburg westlich umgeht.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Das TKS stellt eine kurze und gestreckte Verbindung zwischen den Gelenkpunkten dar. Maßgebliche Widerstände sind die beiden Dörfer (RWK I*) Schönfeld im Osten und Ilmspan im Westen. Für die TK-Abgrenzung wurde der freie Passageraum zwischen den Dörfern genutzt.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS verläuft in südöstliche Richtung zwischen den Dörfern Ilmspan und Schönfeld. Teile des Siedlungsgebietes (RWK I*) ragen zwar in das TKS, es verbleibt in diesem Bereich jedoch ausreichend Passageraum um diese bei der Festlegung einer potenziellen Trassenachse zu umgehen.

Das TKS 129 liegt zur Gänze innerhalb eines Wasserschutzgebiets Zone III sowie in einem großräumigen Areal von empfindlichen Böden (Erosion) (beide RWK III), die aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung nicht umgangen werden können.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

zu SVP	Beschreibung
2	Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird.
3	Es liegen Flächen der RWK I* (Wohn- und Mischbauflächen sowie Industrie- und Gewerbeflächen der Dörfer Schönfeld und Ilmspan) im TKS. Diese können bei der Festlegung der potenziellen Trassenachse umgangen werden.
4	Es liegen keine Flächen der RWK I im TKS.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.

zu SVP	Beschreibung
6	Es liegen vereinzelt Flächen der RWK II (Wald und Siedlungsnaher Freiraum) im TKS, die bei Festlegung der Trassenachse umgangen werden können.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Im TKS liegt ein Wasserschutzgebiet (WSG) Zone III („Grünbachgruppe“). Eine Umgehung ist aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht möglich. Das TKS liegt in einem großräumigen Areal erosionsempfindlicher Böden.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
10	In diesem TKS gibt es keine Bündelungsoption.

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 129.





3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 129.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S1	BAB 81, nordwestlich Schönfeld	50 m	
S3	Ortsstraße, südlich Schönfeld	25 m	
S3	Ortsstraße, südlich Schönfeld	0 m	
G3	Grünbach, südlich Schönfeld	25 m	

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
1	3	0	0

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

3.1.3.2 *Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen*

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 129, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 4 % / 15 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung 4 % / 15 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 1 % / 5 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung 1 % / 4 ha

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche < 1 % / 1 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 336 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Wasser 100 % / 336 ha

Boden 100 % / 336 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I/*: Der TKS-Verlauf orientiert sich an der Umgehung vorhandenen Wohn- und Mischbauflächen bzw. Industrie- und Gewerbeflächen (RWK I*). Diese liegen ausschließlich randlich im TKS und weisen dadurch ein eher geringes Konfliktpotenzial auf. Darüber hinaus befinden sich keine Flächen der RWK I im TKS.</p> <p>RWK II: Im Bereich Schönfeld befinden sich vereinzelt siedlungsnaher Freiräume (RWK II) sowie kleinräumige Waldflächen. Aufgrund der geringen räumlichen Ausdehnung können diese Flächen bei der Trassenfestlegung umgangen werden.</p> <p>RWK III: Das TKS befindet sich zur Gänze innerhalb des Wasserschutzgebiets Zone III „Grünbachgruppe“ und großräumig sensibler Böden (Erosion). Beide Kriterien können aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung nicht umgangen werden. Demzufolge weist das TKS einen sehr hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Im TKS kommt es gänzlich zu Überlagerungen von Flächen erosionsempfindlicher Böden mit dem WSG Zone III.
Besondere Ausprägungen einzelner	Anhand der vorliegenden Daten lässt sich keine besondere Ausprägung einzelner Kriterien feststellen.

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Kriterien	
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.
Textliche Ziele der Raumordnung	LEP Baden-Württemberg, Z 5.1.2.2 <i>„Die Zerschneidung sowie Eingriffe mit Trennwirkung in überregional bedeutsamen naturnahen Landschaftsräumen sind zu vermeiden Linienförmige Infrastruktureinrichtungen sind nach Möglichkeit mit bestehenden zu bündeln.“</i>
Bodendenkmäler	Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	Das TKS verläuft im Gebiet des Neckar und Tauberlandes, Gäuplatten. In dieser Region treten weiträumig Georisiken wie Karst bzw. Verkarstungsgefährdung und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete auf.
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Das TKS ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Die Region ist reich an Karst und lokalen, kleinräumigen Senkungsgebieten. Dieser Problematik kann mit einfachen Maßnahmen wie z.B. speziellen Bettungsmaterialien o.ä. hinreichend gegen Senkungen und Erdfall gesichert werden. Gegebenenfalls ist eine messtechnische Überwachung im Betrieb erforderlich.

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 3,4 km (100 %)